

perspektiven des demokratischen
sozialismus
Zeitschrift für Gesellschaftsanalyse
und Reformpolitik
34. Jahrgang 2017 Heft 1
ISBN 978-3-89472-597-6
ISSN 0939-3013

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes
der HDS von Nils Diederich, Helga Grebing,
Leo Kiffler und Karl Theodor Schuon

Redaktion: Bernhard Claußen, Klaus Faber,
Horst Heimann, Arne Heise, Ulrich Heyder,
Jens Kreibaum, Tobias Kühne, Kira Ludwig,
Thomas Meyer, Simon Obenhuber, Roland Popp,
Walter Reese-Schäfer, Moritz Rudolph, Hans-Joa-
chim Schabedoth, Klaus-Jürgen Scherer,
Joachim Spangenberg
Gestaltung: Erik Schüßler

HDS-Geschäftsstelle:
Klaus-Jürgen Scherer
WBH, Wilhelmstr. 141
10963 Berlin
Kontakt: kjs@hochschulinitiative-ds.de

Weitere Informationen unter:
www.hochschulinitiative-ds.de

Verlag und Abo-Vertrieb:
Schüren Verlag GmbH,
Universitätsstr. 55, D-35037 Marburg
Informationen zu perspektiven ds und zum
Verlagsprogramm des Schüren Verlags finden
Sie im Internet: www.schuereen-verlag.de
Die perspektiven ds erscheinen zweimal im Jahr.
Einzelpreis 9,90 E, Jahresabo 16,90 E incl. Versand.
Der Bezugspreis für HDS-Mitglieder ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.
© Schüren Verlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder. Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte wird keine Haftung übernommen.
Anzeigenverwaltung: Schüren Verlag
Druck: druckhaus köthen, Köthen

*Der demokratische Sozialismus bleibt für uns die
Vision einer freien, gerechten und solidarischen
Gesellschaft, deren Verwirklichung für uns eine
dauernde Aufgabe ist. Das Prinzip unseres
Handelns ist die soziale Demokratie.*

– Hamburger Grundsatzprogramm der SPD

SPD neu erfinden? Über die Bundestagswahl hinaus

perspektivends
1/17

INHALT

Editorial	4	Klaus Barthel Gute Arbeit, Gerechtigkeit, handlungsfähiges Gemeinwesen	74
AKTUELL			
Auftakt Martin Schulz	5	Arne Heise Sozioökonomische Entwicklung und Wahlverhalten	84
SCHWERPUNKT: SPD NEU ERFINDEN? ÜBER DIE BUNDESTAGSWAHL HINAUS			
Hans-Joachim Schabedoth Die große Koalition vor dem Ende der Vernunfttehe	7	Hermann Adam Bedingungsloses Grundeinkommen – Ersatz für den Sozialstaat oder Ende des kapitalistischen Arbeitszwangs?	104
Ulrich Heyder SPD quo vadis? Eine zukunftsbezogene gesellschaftsentwickelnde Perspektive?	14	Horst Heimann Über die Bundestagswahl 2017 hinaus: Den Kapitalismus überwinden?!	130
Gert Weisskirchen Wie man sich einen kulturellen Blick auf die Zukunft vorstellen kann	34	Wolfram Meyer zu Utrup Die SPD war erfolgreich. Dann erschien sie als überflüssig. Wird sie wieder erfolgreich sein können?	151
Stefan Grönebaum Die EU steht am Scheideweg – und Deutschland entscheidet	40	Hagen Weiler Die SPD zwischen «demokratischem Sozialismus» und «sozialer Demokratie» – vor der Bundestagswahl 2017	158
Maja Wallstein / Erik Stohn Mit Haltung für die Demokratie	42	Klaus-Jürgen Scherer Aufbruch zu neuen Ufern zwischen Mo- mentaufnahme und politischer Vision	164
Klaus Faber Deutsche Wahlthemen 2017: Sicherheit, internationale Beziehungen und innere Reformen	47	HISTORISCHE GRUNDLAGEN ZUR «NEUERFINDUNG»	
Lars Rensmann Der autoritäre Zeitgeist	56	Peter Brandt / Detlef Lehnert Neufindungsprozesse in der SPD-Ge- schichte 1917–1922 und 1957–1963	174
Marco Bülow Sozialwende	64		

Klaus Schönhoven
 Protagonisten der Sozialen Demokratie:
 Politik und Programmatik der
 Gewerkschaften in der revolutionären
 Umbruchphase von 1918/19 188

Helga Grebing
 Einhundert Jahre deutsche Revolution
 1918/19 198

BEITRÄGE UND DISKUSSIONEN

Sibylle Reinhardt
 Unterricht mit rechts orientierten
 Schülern – Probleme und Ideen 202

David Boventer
 Sechs bildungspolitisch ungebügelte
 Thesen 208

Richard Saage
 Der Mensch als Staatsbürger bei
 Jean-Jacques Rousseau und
 Joseph A. Schumpeter 211

Armin Pfahl-Traughber
 Michael Harrington – ein demokratischer
 Sozialist in den USA 219

HOCHSCHULPERSPEKTIVEN

Simone Raatz
 Gute Arbeit in Forschung und Lehre. Eine
 Replik zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz
 228

Ralf Ludwig
 Humboldt in der «neuen Welt» 233

JUNGE PERSPEKTIVEN

Simon Obenhuber / Moritz Rudolph
 Zur zweiten Ausgabe 243

Mark Fischer
 Sozialdemokratische Zeitenwende im
 Superwahljahr 2017? 245

Jöran Klatt
 Gemeinsam sprechen wir Seit an Seit? 249

Merle Stöver
 Die Verfasstheit der Gesellschaft 254

Moritz Rudolph
 Rasender «Hass gegen das Glück».
 Max Horkheimer und der Populismus 258

Ken Pierre Kleemann
 Schwarz-Weiß – die aufgezwungene
 Falle der Globalisierer 261

Carsten Schwäbe
 Zur Gestaltung der Wirtschaftsordnung
 265

Magnus Neubert
 Den Sozialismus nicht aufgeben! 272

REZENSIONEN

Hendrik Küpper
 Rezension zu: Oliver Nachtwey:
Die Abstiegs-gesellschaft 275

Armin Pfahl-Traughber
 Rezension zu: Eckard Michels:
Schahbesuch 1967 277

Autorinnen und Autoren 279

EDITORIAL

Der neue SPD-Parteivorsitzende und Kanzlerkandidat Martin Schulz hatte alle überrascht und Anfang des Jahres die SPD auf einer emotionalen Welle der Zustimmung auf Augenhöhe mit der Union gebracht. Viele langjährige Selbstzweifel und Krisen schienen wie weggewischt. «Respekt, Würde und Gerechtigkeit» – das löste befreiende Gefühle aus, weckte Hoffnung, wirkte mobilisierend. Doch die verlorenen Landtagswahlen im Saarland, in Schleswig-Holstein und NRW zeigten, auf den eigentlichen Bundestagswahlkampf kommt es an!

Der wenig rationale Hype konnte nur kurz wirken. Fragen nach der SPD als Programm-partei – zur Bundestagswahl, und darüber hinaus, wollen jetzt beantwortet werden. Wie weit muss sich die SPD, so unser provozierender Hefttitel, *neu erfinden*, wo ist Rückbesinnung auf Tradition und Grundwerte notwendig? Was sind eigentlich die nationalen, europäischen und globalen Identitätskerne einer sozialdemokratischen oder gar demokratisch-sozialistischen Politik im 21. Jahrhundert? Es geht um politische Alternativen zum Neoliberalismus und zur autoritären Regression, aber auch um das Spannungsfeld zwischen SPD-pur und dem Realismus begrenzter Möglichkeiten.

Der Mythos der SPD hatte immer damit zu tun, Gesellschaft und Wirtschaft weitgehend zu gestalten und vielleicht sogar transformieren zu wollen. Da wird es Zeit, dass eine Regierungskonstellation unter sozialdemokratischer Führung Angela Merkel nach 12 Jahren endlich ablöst.

Manche Beiträge (von Stefan Grönebaum, Arne Heise, Ulrich Heyder, Mark Fischer, Jöran Klatt und Erik Spohn) standen bereits auf der Frühjahrstagung der Hochschulinitiative Demokratischer Sozialismus e.V. in Bad Malente zur Diskussion. Auch die Rubrik *junge Perspektiven*, wieder von Simon Obenhuber und Moritz Rudolph betreut, versammelt Überlegungen zur Bundestagswahl am 24. September - und darüber hinaus. Peter Brandt / Detlev Lehnert, sowie Helga Grebing und Klaus Schönhoven analysieren die historische Dimension sozialdemokratischer Neuerfindung, vor allem 1918/19.

Wie immer wollen wir Debatten auslösen und Geschichtsvergessenheit sowie Theorieabstinenz entgegenwirken. Gerade Wahlkampfzeiten sollten Zeiten der Reflexion und Meinungsbildung sein.

*Kira Ludwig und Klaus-Jürgen Scherer
für die Redaktion*